

vire, mogen die vir künste, die er so in siner iogent gelernt hat, eynen meister adir schuler in der untogent bezalen, daz gebin wir uch czu irkennen. Unde hat er solche behende kunst in der iogent gelart, zo mogit ir merken, waz in dem aldir uz ym werden wirt. Ouch alz er schribet umbe manschafft, die wir von ym habin sullen, thun wir uch wissin, daz wir keynerleie gut in unser gewere habin, daz von dem bisschoffe von Mencze 5 czu lehene gehe; konde er uns abir underwisen, daz wir des icht ynne hettin, daz eyns groschin wert were, daz wolden wir uns gerne undirwisen lassin. Daran ir wol merken mogit, ab er war sagit. So alz er schribet von brieffen, die wir unserm herren dem konige, ym unde andern kurfursten sollin gegeben habin ꝛ., thun wir uch wissin, daz wir die brieffe wol gehalden habin. Unde er hat uns brieffe gegeben, darynne er uns an eydes 10 stat globit had, die er uns nŷ gehalden had, wiewol wir yn ofte gebetin, gemanet unde angerufen habin umbe hulffe unde folge uff unsers hern des konigis unde unser fiende gein Behemen unde andirswo unde konden yn nŷ irmanen, des sint wir czû grossin unvorwintlichin kosten unde schaden komen. Ouch alz er schribet, er habe nŷ winkel- tedinge gesucht bie unserm heiligen vater dem babste seligis gedechnis, den konigen 15 von Vngern unde von Behemen, unde er spricht nŷ, wir sullen daz getan habin, meynen wir und ist wol wissintlichin, daz wir keyne winkele gesucht habin, sund[er]n wir habin eyn wyt feld gesucht in dem lande czû Behemen^d) unde habin da wol sechs wochin gelegin und habin daz unserm herren dem konige czû hulffe unde czu eren getan, unde wiewol wir den bisschoff von Mencze umbe hulffe darczu vormanet habin, uns konde nŷ 20 hulffe von ym widerfarn, solche hulffe er uns wider sine brieffe unde globde vorhalden had. Wer andirs von uns sagit, der lugit uff uns alz eyn meyneidisch vorreTERS boße schalk. Ouch alz er schribet, daz er uns mit schriff nicht vil mer meyne czû schelden, thun wir uch wissin, daz er uns mit unwarheit geschulden hat; zo haben wir yn ouch nicht gelobit mit deme, daz do war ist, unde des wol mer sagen wolden, wenne daz czu 25 tagen queme. Unde daz er solche scheltword unde obirmute schribet, daz thut er darumbe, daz er eyn pfaffe ist, daruff er sich ouch lest, und were er eyn werltlichir man, er solde uns solchir tedinge wol irlassin. Ouch alz er schribet umbe unser herkomen, werken unde handelunge ꝛ., meynen wir, daz unser herkomen unde handelunge in vil landen wol bekand ist, unde torren uns daz wol besagen lassin; abir sine kunste unde 30 meisterschafft, die er gelart unde geübet hat, ist er darumbe czu prisn unde czu loben, daz mogit ir unde alle biderbe lute wol mergken. Gegeben czu Missin am suntage vor der heiligen drier konige tage anno domini m° cccc° quinto.

Aufschrift: Den ersamen wisen lüten . . rathe czû Frankenfurd unsirn lieb-
bisundern.

35

615.

Meißen, 1405 Jan. 10.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5326. Das S. an Pergamentstr.

Anm.: Auf der Rückseite: Exspiravit. Entsprechender Revers des Markgr. Wilhelm I. von dems. Dat. ebenda Cop. 30 fol. 166^b. Schuldbrief Waczlaws von Wartinberg gegen Markgraf Wilhelm und seine Getreuhändler Offe von Stüwen, 40

614. d) Vergl. Ermisch im Neuen Archiv f. Sächs. Gesch. 22, 259 ff.